



Vorlage
für die Sitzung der Medienkommission
am 3.3.2014

Der Direktor

Dr. Andreas Degkwitz

Direktor

Datum:

20.2.2014

Bearbeiterin:

Katja Braschoß

Geschäftszeichen:

UB IIA

Postanschrift:

Humboldt-Universität zu Berlin

Unter den Linden 6

10099 Berlin

Telefon +49 [30] 2093-99201

Telefax +49 [30] 2093-99311

katja.braschoss@ub.hu-berlin.de

<http://www.ub.hu-berlin.de>

Sitz:

Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum

Geschwister-Scholl-Str. 1-3

10117 Berlin

Raum 9.510

Verkehrsverbindungen:

U + S Bahn: Friedrichstraße

U6 + S1, S2, S25, S3, S5, S7, S75

(Metro-)Tram/Bus: Friedrichstraße

M1, 12, 147

Regionalbahn: Berlin-Friedrichstraße

RE1, RE2, RE4, RE5, RE7, RB14, RB66,

VX, HEX

Eingang:

Planckstraße 14

Bankverbindung:

Berliner Bank

Niederlassung der Deutsche Bank PGK AG

BIC/SWIFT: DEUTDEDB110

IBAN: DE95 1007 0848 0512 6206 01

Universitätsbibliothek: Etatverteilung 2014

Beschlussvorschlag

Die Medienkommission stimmt der von der Universitätsbibliothek vorgeschlagenen Etatverteilung entsprechend der Vorlage zum 3.3.2014 *unter dem Vorbehalt der tatsächlichen Zuweisung des Haushalts* zu.

Begründung

Verfügbare Mittel

Der Universitätsbibliothek (UB) stehen lt. Haushalt der Humboldt-Universität zu Berlin, Kapitel 01010, Titel 523 01 (Archiv- und Sammlungsgegenstände), im Jahr 2014 folgende Beträge für den Literaturerwerb zur Verfügung (in €):

Kapitel 01010 Titel 523 01.01	Neuerwerbungen	3.639.500
----------------------------------	----------------	-----------

Der UB stehen für den Literaturerwerb darüber hinaus zur Verfügung:

Kapitel 01010 Titel 523 01.02	Berufungsmittel	200.000
Kapitel 01010 Titel 523 01.03	Archiv	10.500
Kapitel 01010 Titel 523 01	Sondermittel zur Finanzierung des Elsevier-Vertrages	50.000

Kapitel 01010 Titel 523 01.01	UB-interne Verstärkung zum Ausgleich der Preissteigerung	158.000
Summe		4.058.000

Die UB erhält im Jahr 2014 einen Etatansatz, der unter dem Ansatz des Vorjahres liegt: Laut Haushaltsplan stehen der UB im Jahr 2014 4.000.000 € für Literaturerwerbungen zur Verfügung, im Jahr 2013 lag der Ansatz bei 4.045.000 €. Damit erfährt die UB nicht nur eine Etatabsenkung um gut 1 %. Da keine Ansatzerhöhung entsprechend der Preissteigerungsrate, die jährlich bei ca. 200.000 € anzusetzen ist, gewährt wurde, muss die UB eine sinkende Kaufkraft in Höhe von knapp 5 % verkraften.

Angesichts der Verpflichtungen, die die UB im Rahmen einer Vielzahl von Verträgen für den Zugriff auf elektronische Ressourcen eingegangen ist, und um das Ausstattungsniveau im Bereich der Monographienversorgung, das maßgeblich für die Einwerbung von Drittmitteln ist, nicht zu gefährden, hat sich die UB entschlossen, eine interne Etatverstärkung vorzunehmen. Als Quelle für diese interne Etatverstärkung werden die Mittel herangezogen, die die UB für die Literaturversorgung neu berufener Professoren vorgesehen hat. So wird der Mittelansatz des laufenden Jahres in diesem Untertitel von bisher 300.000 € auf 200.000 € abgesenkt. Dies ist vertretbar, da die jährlichen Ausgaben für Literaturbeschaffungen neu berufener Professoren in den letzten fünf Jahren die Summe von 200.000 € nicht überschritten haben. Weitere 58.000 € wird die UB aus der Rücklage für Literaturbeschaffungen aus Berufungsmitteln heranziehen. Diese Maßnahme ist aufmerksam zu beobachten, um die Literaturversorgung neu berufener Professoren zu keinem Zeitpunkt zu gefährden. Sie kann nicht als Dauerlösung zum Ausgleich einer Etatabsenkung betrachtet werden.

Wie in den Vorjahren ist mit einem vollständigen Mittelabfluss zu rechnen.

Die Mittel des Titels 52301.01 im Kapitel 01010 werden gemäß dem 1997 vom Akademischen Senat verabschiedeten Verteilungsmodell auf die einzelnen an der Humboldt-Universität vertretenen Fächer verteilt. Seit dem Jahr 2008 ist dieses Modell nach Zustimmung durch die Medienkommission um einen Parameter für elektronische Ressourcen ergänzt worden. Seit dem Jahr 2011 werden auch die Bedarfskennzahlen für Printmedien – ein grundlegender Parameter in der Literatursäule – in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Grundlage dafür stellt eine von der UB entwickelte und von der MK befürwortete Ermittlungsroutine dar.

Erläuterung zum Zentraletat

Ein geringer Etatanteil ist für den Zentraletat (vgl. Tabelle 1, Gesamtetat) reserviert. Er setzt sich in der Hauptsache aus Posten zusammen, von denen alle Fakultäten und Institute profitieren. Anliegen der Universitätsbibliothek (UB) ist es, diesen Vorabzug so gering wie möglich zu halten, um dem Grundgedanken des Etatverteilungsmodells, dem Fachansatz, nicht entgegen zu wirken.

Erläuterung zu den einzelnen Posten im Zentraletat:

- **Direktorfonds**
Mit dem Direktorfonds stehen Mittel bereit, um bei Bedarf gesonderte Anträge aus den Zweigbibliotheken und Fachreferaten, z.B. zum Erwerb besonders teurer Medien oder Nachlässe, zu bedienen. Er dient auch dazu, Verfilmungen oder Digitalisierungen von Bibliotheksgütern im Rahmen der Bestandssicherung zu verwirklichen. Für diesen Zweck sind 2.500 € vorgesehen.
- **Reservefonds**
Aus dem Reservefonds können – nach Begutachtung durch die AG Bibliotheksfragen der Medienkommission – besondere Literaturerwerbungen finanziert werden.
- **Bibliotheksmittel für Sonderforschungsbereiche**
Seitens der DFG wurde die Humboldt-Universität verpflichtet, Bibliotheksmittel für die Sonderforschungsbereiche (SFB) in Höhe von jährlich je 3.000 Euro zum Erwerb von Literatur zur Verfügung zu stellen. Nach Rücksprache mit dem ServiceZentrum Forschung sind in 2014 voraussichtlich zwei Sonderforschungsbereiche zu berücksichtigen. Die Literatur wird nach den Wünschen der SFB von der UB bestellt und eingearbeitet.
- **Elektronische Ressourcen/Allgemeines**
Über diesen Posten wird eine Auswahl an allgemeinen Datenbanken finanziert. Diese Auswahl enthält Titel wie das elektronische Buchhandelsverzeichnis Global Books in Print oder die Internationale Bibliographie der Rezensionen, d.h. Nachschlagewerke, die für den Auskunftsdienst im gesamten Bibliothekssystem verwandt werden. Datenbanken wie eine Viel-

zahl an Langenscheidt-Wörterbüchern oder das Munzinger-Archiv sollen Recherchemöglichkeiten zu allgemeinen Themen im gesamten Bibliotheks- und Universitätssystem gewährleisten. Zugriffsmöglichkeiten auf überregionale Wochenzeitungen wie FAZ und SZ runden das Angebot ab. Für die Jahre 2013 und 2014 wird zudem ein Testzugriff auf die Datenbank SciVerse Scopus des Elsevier-Verlags aus diesem Posten finanziert.

- Grundbestand an allgemeiner/interdisziplinärer Literatur
In der Zentralbibliothek wird ein Grundbestand an allgemeiner Literatur (v.a. Enzyklopädien, Nachschlagewerke etc.) gepflegt, der das interdisziplinäre Arbeiten ermöglichen soll.
- Wissenschaftsgeschichte
Die Pflege der Forschungsliteratur zur Wissenschaftsgeschichte mit Schwerpunkt auf dem 19. Jahrhundert wird vorrangig im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum vorgenommen. Hierfür werden jährliche Mittel aus dem Vorabzug verwendet, da eine Berücksichtigung der Wissenschaftsgeschichte über den Fächerkanon aufgrund der mangelnden Datenbasis vor allem im Bereich der Universitätssäule/der Studierendenzahlen nicht möglich ist.
- Dokumentlieferdienst für Zeitschriften
Der Ansatz für Dokumentlieferung Zeitschriften soll dazu dienen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Humboldt-Universität die kostenlose elektronische Bestellung von Zeitschriftenaufsätzen über das subito-Dokumentliefersystem zu ermöglichen.
- Sondersammelgebiete der DFG
Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mitfinanzierten Sondersammelgebiete bzw. zukünftigen Fachinformationsdienste Volks- und Völkerkunde sowie Hochschulwesen erhalten über den Zentraletat zusätzliche Mittel, um dem erhöhten Bedarf in diesen Fachgebieten Rechnung zu tragen und den von der DFG erwarteten Eigenanteil zu erbringen. Auch wenn der FID-Antrag für das Hochschulwesen für das Jahr 2014 nicht erfolgreich war, soll die Literaturerwerbung auch für dieses Fach fortgesetzt werden, da momentan eine erneute Antragsstellung stattfindet.
- Ausbau der Spezialbestände
Zur planvollen Ergänzung des historischen Buchbestandes ist ein Ansatz in Höhe von 5.000 € vorgesehen.
- Pflege des historischen Bestandes
Für die Pflege der Rara und die Schimmelbekämpfung im gesamten Bibliothekssystem sind jährlich 35.000 € zu veranschlagen.
- Großbritannien-Zentrum
Wie jedes Jahr erhält das Großbritannien-Zentrum 1 % der Gesamtzuweisung nach Vorabzug des Zentraletats.

Fachgebietsetat / Anteile der Zentralbibliothek und der Zweig-/Teilbibliotheken

Für Fachgebiete, die nicht im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum vertreten sind, wird die Literaturversorgung ausschließlich über die Zweigbibliotheken gewährleistet.

Dr. Andreas Degkwitz

Anlagen

Tabelle 1: Gesamtetat und Zentraletat

Tabelle 2: Fachgebietsetat/Anteile der Zentralbibliothek und der Zweig-/Teilbibliotheken

Tabelle 3: Fachgebietsetat mit Überblick über die für Printzeitschriften und elektronische Ressourcen verplanten Mittel